



STADTRAT

Aktennummer  
Sitzung vom  
Ressort

1 - 302  
21. März 2013  
Präsidentiales

## **Motion Martin Fuhrer - Zwischenlösung Verkehrskonzept A5**

---

*Der Gemeinderat ist bereit, den parlamentarischen Vorstoss in Form eines Postulates entgegenzunehmen.*

---

FDP (Fuhrer Martin)

Eingereicht am: 21.06.2012

Weitere Unterschriften: 19

M 148/2012

### **Motion – Verkehrskonzept A5 - Zwischenlösung**

*„Der Gemeinderat wird beauftragt, sich bei den entsprechenden kantonalen Stellen dafür einzusetzen, dass für die Zeit zwischen Inbetriebnahme des Ostasts und Inbetriebnahme des Westasts ein sinnvolles und für Nidau günstiges Verkehrskonzept erarbeitet und eingeführt wird. Mit geeigneten Massnahmen soll verhindert werden, dass es an den neuralgischen Stellen rund um Nidau zu einem Verkehrskollaps kommt.*

#### *Begründung*

*Nach der Inbetriebnahme des Ostasts ist mit einer markanten Zunahme des Verkehrs in und um Nidau zu rechnen. Besonders auf der Bernstrasse ist ein erhöhtes Verkehrsaufkommen zu erwarten, das zu einer Überlastung des Guido-Müller-Platzes führen wird. Die kürzliche Sperrung der Schleusenbrücke hat gezeigt, dass bereits kleine Eingriffe in den heutigen Verkehrsfluss nicht mehr aufgefangen werden können und zu flächendeckenden Staubildungen führen. Deshalb sollen rechtzeitig Massnahmen ergriffen werden, um die heutigen Verkehrsachsen so zu entlasten, dass sie den vom Ostast verursachten Mehrverkehr aufnehmen können.“*

### **Antwort des Gemeinderates**

#### **a) Formelles**

Jedes Mitglied des Stadtrates kann mit einer Motion das Begehren stellen, dass der Gemeinderat dem Stadtrat ein bestimmtes Geschäft aus dem Zuständigkeitsbereich der Stimmberechtigten oder des Stadtrates zum Beschluss unterbreitet (Art. 49 Stadtordnung). Die Frage einer Intervention beim Kanton für ein sinnvolles und für Nidau günstiges Verkehrskonzept A5 obliegt dem Gemeinderat. Die Motion ist somit in rein formeller Hinsicht nicht zulässig.

Das Anliegen des Motionärs als solches deckt sich hingegen mit den Bestrebungen des Gemeinderates. Dieser ist bereit, den Vorstoss in Form eines Postulates entgegenzunehmen.

#### **b) Parlamente Kanton und Biel**

Sowohl im Grossen Rat des Kantons Bern (Moser, Kneubühler, Grivel) wie auch im Stadtrat von Biel (Moser, Kaufmann, Grivel) wurden ähnlich lautende Vorstösse eingereicht. Das Kantonsparlament hat den Vorstoss am 23. Januar 2013 bereits behandelt und die Kernanliegen in Form eines Postulats mit grosser Mehrheit (132 ja : 5 nein) überweisen. Der Regierungsrat wurde aufgefordert,

- zusammen mit den Gemeinden Biel und Nidau alle notwendigen Massnahmen zu ergreifen oder anzuordnen, damit nach der Eröffnung des Ostastes der A5 (geplant für 2016) die Verkehrskapazitäten auf der Achse zwischen Seefelskreisel in Biel und dem Anschlusswerk Brüggmoos erhöht werden können,
- eventuell einzelne Massnahmen vorzuziehen, damit die Kapazitäten (z.B. Guido-Müller-Platz als Drehscheibe) erhöht und die heute schon chronisch verstopfte Verbindung entlastet werden können.

Mit der Annahme obiger Punkte des Vorstosses Moser, Kneubühler, Grivel als Postulat im Kantonsparlament, sind die Forderungen des Motionärs Fuhrer schon weitgehend erfüllt.

Die Behandlung des Vorstosses im Bieler Parlament ist zum Zeitpunkt der Redaktion dieser Antwort noch offen.

#### **c) Zusammenarbeit mit dem Kanton**

Das Projekt A5 Umfahrung Biel wird von der Behördendelegation unter der Leitung der kantonalen Baudirektorin Barbara Egger-Jenzer begleitet. Die Stadt Nidau ist in diesem Gremium mit dem Stadtpräsidenten Adrian Kneubühler vertreten. Auf der „technischen“ Ebene befassen sich Arbeitsgruppen mit dem Vorhaben. Die wichtigste im Zusammenhang mit den Forderungen des Motionärs ist die Begleitgruppe vfM (verkehrliche flankierende Massnahmen zur A5), welche sich seit mehreren Jahren intensiv mit den Verkehrsumlagerungen im Zusammenhang mit der neuen Autobahn und den Schnittstellen zum lokalen Verkehrsnetz befasst. In dieser Begleitgruppe ist Nidau mit dem Stadtverwalter und dem Abteilungsleiter Infrastruktur vertreten. Die Nidauer Anliegen werden sowohl auf Stufe Behörde wie auch auf Stufe Verwaltung laufend eingebracht.

#### **d) Richtplan vfM**

Der Richtplan vfM<sup>1</sup> versucht die Situation nach der Inbetriebnahme des Umfahrungsbauwerks A5 Biel (also ca. ab 2030) abzubilden. Das Übergangsproblem (Zeit zwischen Eröffnung Ostast 2016 bis Eröffnung Westast gegen 2030) ist damit nicht gelöst.

---

<sup>1</sup> Die öffentliche Mitwirkung fand im vergangenen Jahr statt. Die Dokumente können auf der Homepage von [www.seeland-biel-bienne.ch](http://www.seeland-biel-bienne.ch) oder bei der Stadtkanzlei eingesehen werden.

Dennoch, zur Lösung der absehbaren Engpässe müssen unter Umständen heute vorgesehene vfm Massnahmen zum Ostast, die noch mehr Verkehr auf die Bernstrasse bringen würden, zurückgestellt und solche zum Westast vorgezogen werden. Zu denken ist da namentlich an einen vorzeitigen Ausbau der Achse Keltenstrasse ab der Bernstrasse in die Innenstadt von Biel. Aus dem jeweiligen Stand der Arbeiten an der A5 werden Engpässe entstehen. Diesen muss mit Verkehrslenkungen und gezielten Kapazitätsanpassungen insbesondere im Bereich des Guido-Müller-Platzes begegnet werden.

Die zuständigen kantonalen Fachstellen sind sich heute der Problematik bewusst. Das kantonale Tiefbauamt erarbeitet zurzeit Lösungen, mit denen die Leistungsfähigkeit des Knotens Guido-Müller-Platz während des Baus der A5 sowie in der Zwischenphase "Ostast in Betrieb" sichergestellt werden kann.

#### **e) Fazit des Gemeinderates**

In den nächsten Jahren wird eine Hochleistungsstrasse mitten durch urbanes Gebiet gebaut. Es liegt in der Natur der Sache, dass damit vorübergehend auch ungünstige Umstände in Kauf genommen werden müssen. Ausserdem ist offen, wie sich die Verkehrsteilnehmenden wirklich verhalten werden. Der Gemeinderat will am Ball bleiben und beantragt, den Vorstoss als Postulat anzunehmen. Er begrüsst, dass das Parlament in dieser wichtigen Frage hinter dem Gemeinderat steht. Die entsprechenden Planungen mit dem Kanton sind angelaufen und die Koordinationsgremien existieren.

#### **Antrag**

Annahme als Postulat.

2560 Nidau, 5. März 2013 sto

NAMENS DES GEMEINDERATES NIDAU

Der Präsident

Der Sekretär

Adrian Kneubühler

Stephan Ochsenbein